

Kreisprofil Frankfurt (Oder)

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Innenstadt und Fluss Frankfurt (Oder)
von Birgit Walter, Landesamt für Bauen und Verkehr



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

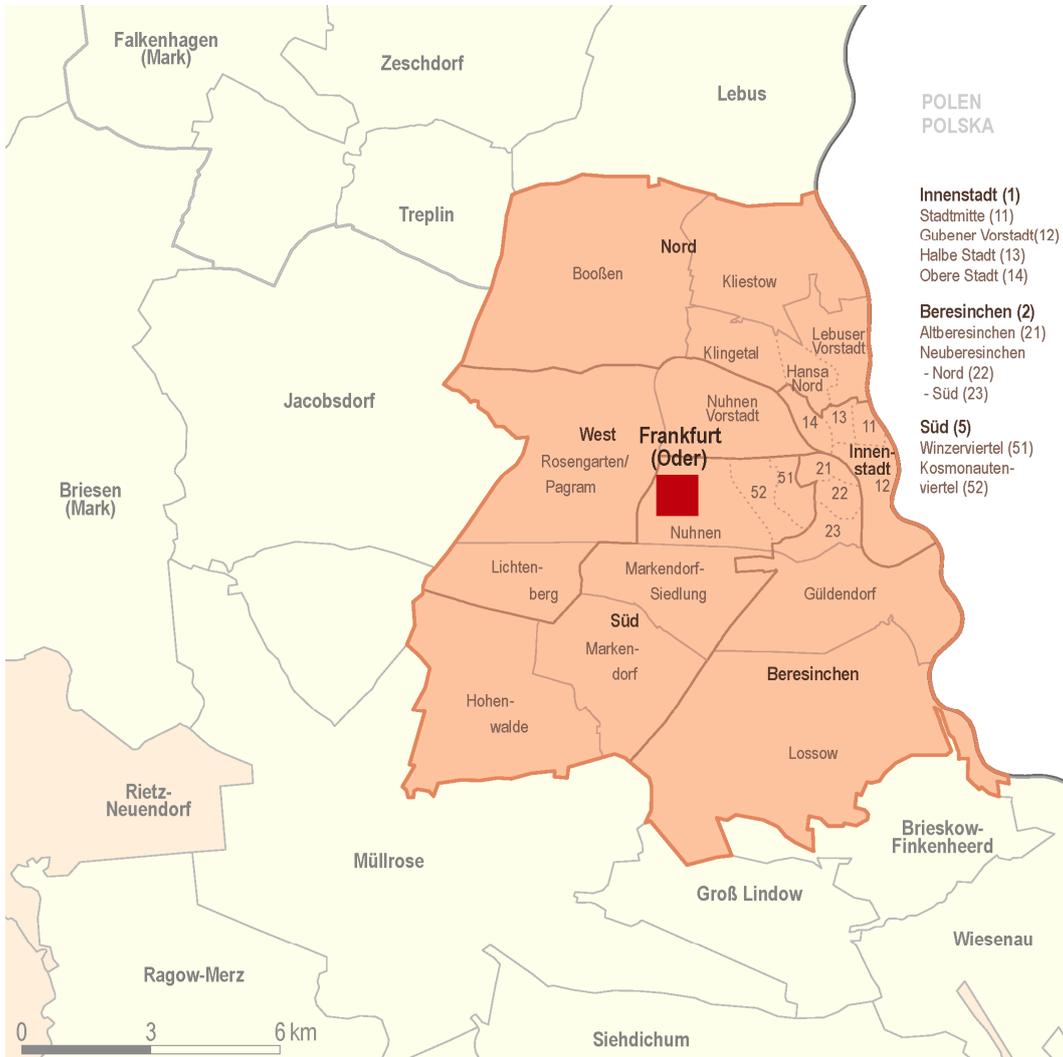
Die kreisfreie Stadt **Frankfurt (Oder)** liegt an der östlichen Grenze des Landes Brandenburg. Durch die Stadtbrücke über die Oder ist sie mit der polnischen Stadt Slubice verbunden. Im Süden und Westen grenzt der Landkreis Oder-Spree (LOS) und im Norden der Landkreis Märkisch-Oderland (MOL) an die Stadt. Mit knapp 148 km² ist sie flächenmäßig die kleinste der vier kreisfreien Städte des Bundeslandes.

Die Stadt ist in fünf **Stadtteile** untergliedert, die mit Ausnahme des Zentrums sowohl Gebiete der kompakten Stadt als auch Siedlungen und Ortsteile mit dörflichem Charakter vereinen (Stadtgebiete).

Bevölkerung 31.12.2022 (Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)) und digitale Fläche 2022

Gesamtstadt	Stadtteil	Stadtgebiet	Einwohner	Fläche (km ²)	EW-Dichte (EW/km ²)
Frankfurt (Oder)			58.043	147,7	393
	Innenstadt		17.188	5,3	3.218
		Stadtmitte	3.932	0,6	6.553
		Gubener Vorstadt	3.898	3,3	1.194
		Halbe Stadt	6.097	0,6	10.558
		Obere Stadt	3.261	0,9	3.624
	Beresinchen		11.894	39,8	299
		Altberesinchen	5.119	0,8	6.380
		Neuberresinchen/Nord	3.179	1,4	2.231
		Neuberresinchen/Süd	2.209	0,8	2.861
		Güldendorf	886	10,3	86
		Lossow u. Helenesee	501	26,5	19
	Nord		10.693	36,9	289
		Lebuser Vorstadt	3.265	3,2	1.025
		Hansa Nord	4.173	1,4	2.937
		Klingetal	710	2,9	247
		Kliestow	1.084	9,5	114
		Booßen	1.461	20,0	73
	West		8.403	27,5	306
		Nuhnenvorstadt	7.104	6,3	1.135
		Rosengarten und Pagram	886	15,9	56
		Lichtenberg	413	5,3	77
	Süd		9.865	38,2	258
		Winzerviertel	2.619	1,1	2.356
		Kosmonautenviertel	4.063	1,6	2.543
		Nuhnen	827	5,1	163
		Markendorf	1.466	9,0	162
		Markdorf Siedlung	445	7,2	62
		Hohenwalde	445	14,2	31
		Zentrale Ausländerbehörde	777		

Basisinformation und Administration



- POLEN
POLSKA**
- Innenstadt (1)**
 Stadtmitte (11)
 Gubener Vorstadt(12)
 Halbe Stadt (13)
 Obere Stadt (14)
- Beresinchen (2)**
 Altberesinchen (21)
 Neuberresinchen
 - Nord (22)
 - Süd (23)
- Süd (5)**
 Winzerviertel (51)
 Kosmonauten-
 viertel (52)

Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- kreisfreie Stadt
- Stadtteil

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Ortsteil
- Stadtgebiet

2 Topografie und Flächen

Die Stadt Frankfurt (Oder) ist **naturräumlich** dem Land Lebus und dem mittleren Odertal zuzuordnen.

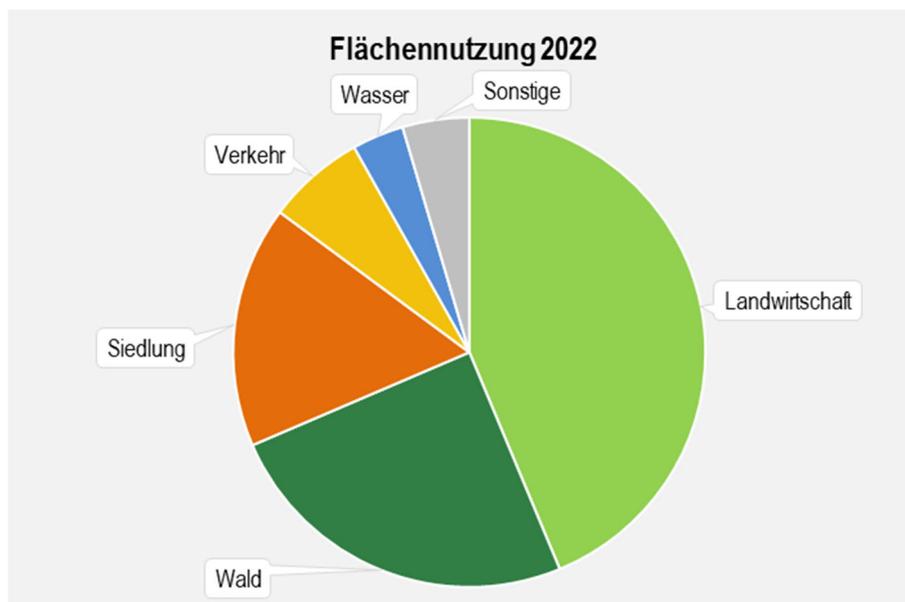
Mit 3,5 % weist die Stadt den geringsten **Gewässerflächenanteil** der kreisfreien Städte auf; der Anteil entspricht aber etwa dem Landesdurchschnitt. Der **Waldanteil** ist im Vergleich zu den Landkreisen eher gering, gegenüber den kreisfreien Städten aber durchschnittlich. Dagegen ist der Anteil an Landwirtschaftsflächen von 45 % mit Abstand der höchste aller kreisfreien Städte (und höher als der Anteil von sechs Landkreisen).

Etwa 14 % des Stadtgebietes gehören zu **Land-schaftsschutz**gebieten, unter anderem das Erholungsgebiet Heleneesee auf der Fläche eines früheren Braunkohletagebaus. Das ist der zweitgeringste Anteil nach Cottbus. Der Anteil der unter **Naturschutz** stehenden Bereiche – u. a. die Auenlandschaft im Ortsteil

Lossow – beträgt über 8 % und liegt im Bereich des Landesdurchschnitts.

In 2022 sind fast ein Viertel der Kreisgesamtläche **Siedlungs- und Verkehrsflächen** (höhere Anteile nur in Cottbus mit 31 % und Potsdam mit 32 %). Nach einem Anstieg in den 2000er Jahren gab es kaum Veränderungen in den 2010er Jahren. Für 2021 und 2022 wird eine Verringerung der Siedlungs- und Verkehrsflächen registriert.

Frankfurt (Oder) weist eine **Siedlungsdichte** von ca. 1.700 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche auf, die nur von Potsdam und Cottbus übertroffen wird. In den 2000er Jahren erfolgte eine Abnahme der Siedlungsdichte aufgrund des Bevölkerungsrückgangs bei gleichzeitiger Erhöhung der Flächeninanspruchnahme, in der folgenden Dekade war sie nahezu stabil und seit 2020 wieder ansteigend.



Topografie und Flächen



Topografie

 Siedlungsbereich

 Wald

 Gewässer

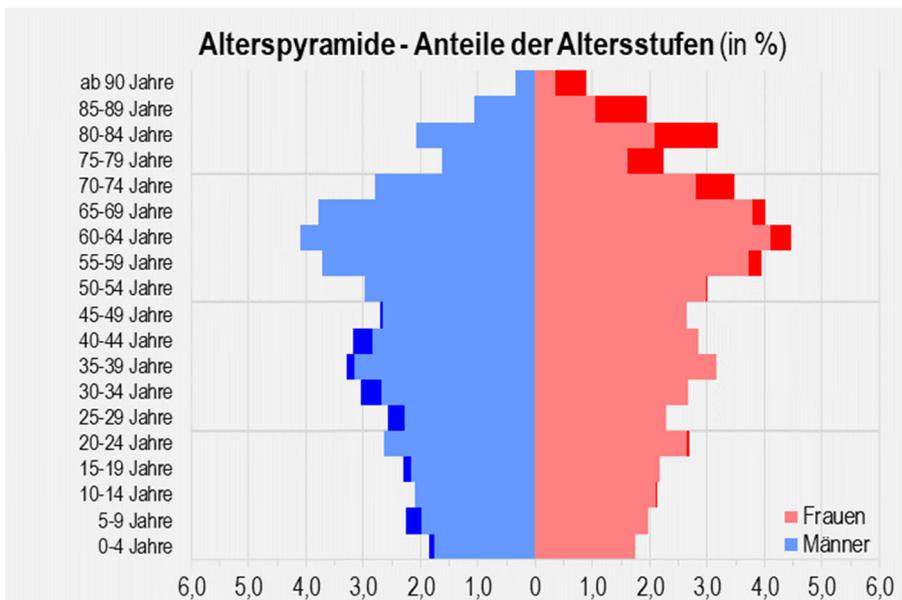
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Mit einer **Einwohnerzahl** von 58.230 EW ist Frankfurt (Oder) die viertgrößte Stadt des Landes Brandenburg nach Potsdam, Cottbus und Brandenburg an der Havel. Im Vergleich der vier kreisfreien Städte weist sie mit fast 400 EW/km² eine höhere **Bevölkerungsdichte** auf als Brandenburg an der Havel. Cottbus und Potsdam sind aber bedeutend dichter besiedelt.

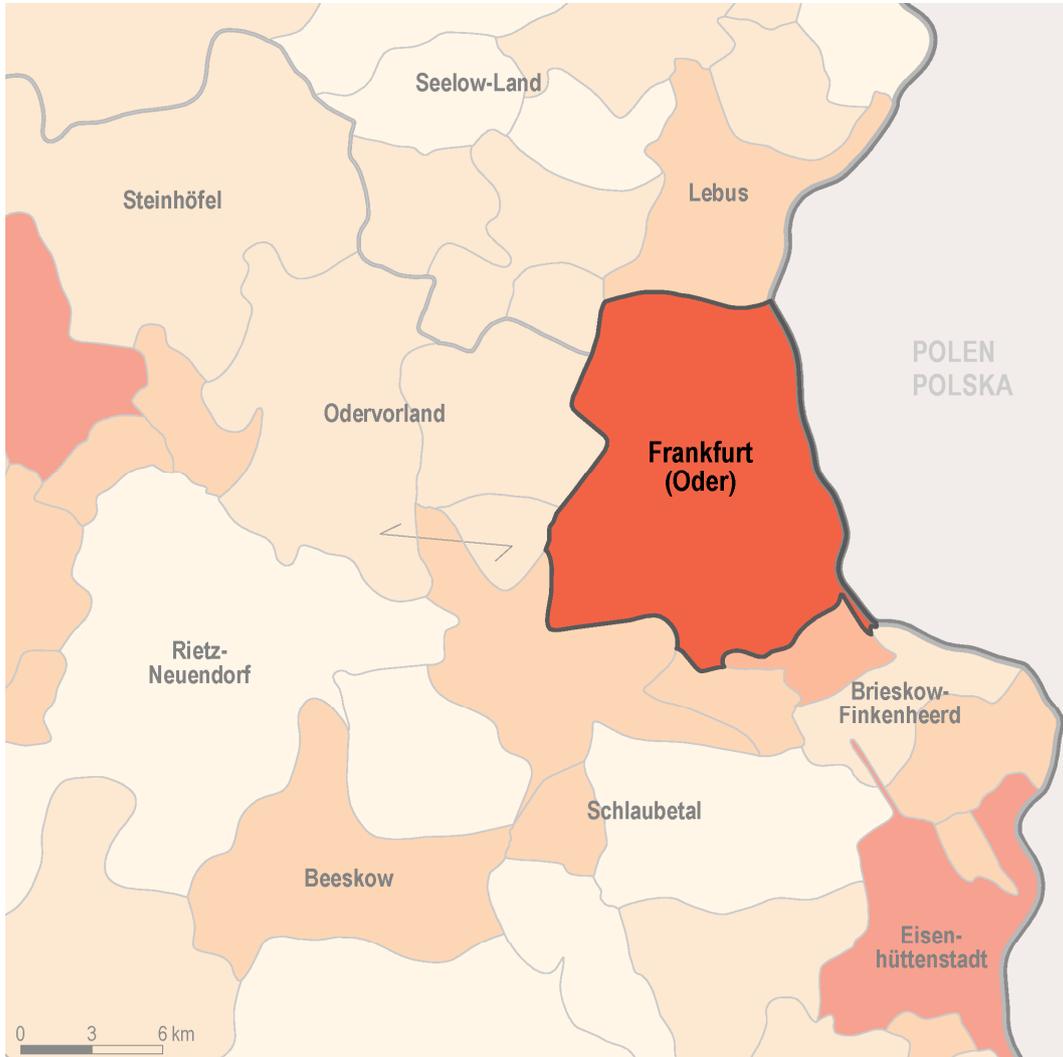
Der Stadtteil mit der höchsten Einwohnerzahl und der größten Bevölkerungsdichte ist das Zentrum. Hier lebt

ca. ein Viertel der Bevölkerung. Aufgrund der Aufteilung der anderen vier Stadtteile in radiale Segmente sind die Unterschiede bezüglich Bevölkerung und Dichtewerten gering.

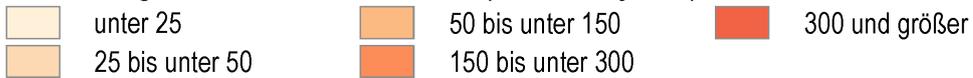
Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 47,5 Jahre und liegt damit leicht über dem Landesdurchschnitt von 47,1 Jahren (WMR: 48,3 Jahre).



Bevölkerung – Verteilung und Struktur



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



4 Bevölkerung – Entwicklung

Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist für Frankfurt (Oder) der höchste **Bevölkerungsrückgang** aller Landkreise und kreisfreien Städte von -16,4 % zu verzeichnen. Die Abnahme 2011 – 2022 liegt bei -1,4 % – eine günstigere Entwicklung weisen neben den an Berlin grenzenden Landkreisen auch Ostprignitz-Ruppin und die anderen drei kreisfreien Städte auf.

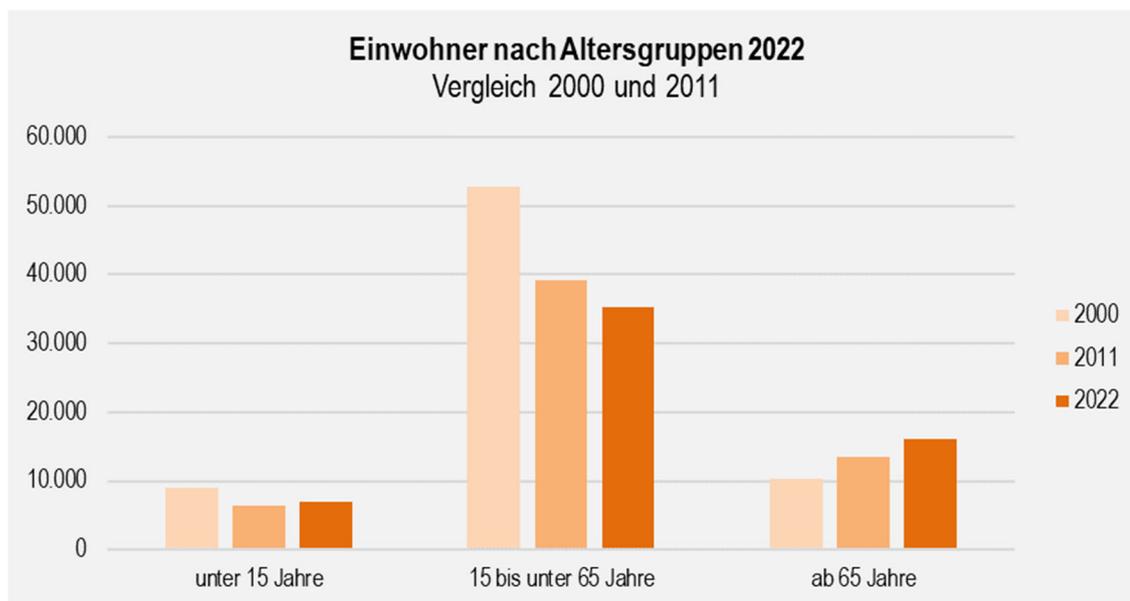
Der **natürliche Saldo** ist anhaltend negativ, verstärkt ab 2020. Für den Zeitraum 2011 – 2022 beträgt er -76,5 je 1.000 EW – der höchste negative Wert der kreisfreien Städte (übertroffen nur von den nicht an Berlin grenzenden Landkreisen).

Während der Sterbeüberschuss von 2011 – 2022 bei über 4.400 Personen liegt, beträgt der **Wanderungsüberschuss** ca. 3.300 Personen. Der **Gesamtwanderungssaldo** in dem Zeitraum ist mit 57 Personen je 1.000 EW ähnlich dem von Cottbus, aber viel kleiner als von Brandenburg an der Havel mit über 100. Die positive Bilanz ergibt sich durch Wanderungsüberschüsse gegenüber dem Land Brandenburg und dem Ausland – dem stehen vergleichsweise hohe Verluste gegenüber Berlin und den alten Bundesländern gegenüber. Zu beachten ist hier die verzerrende

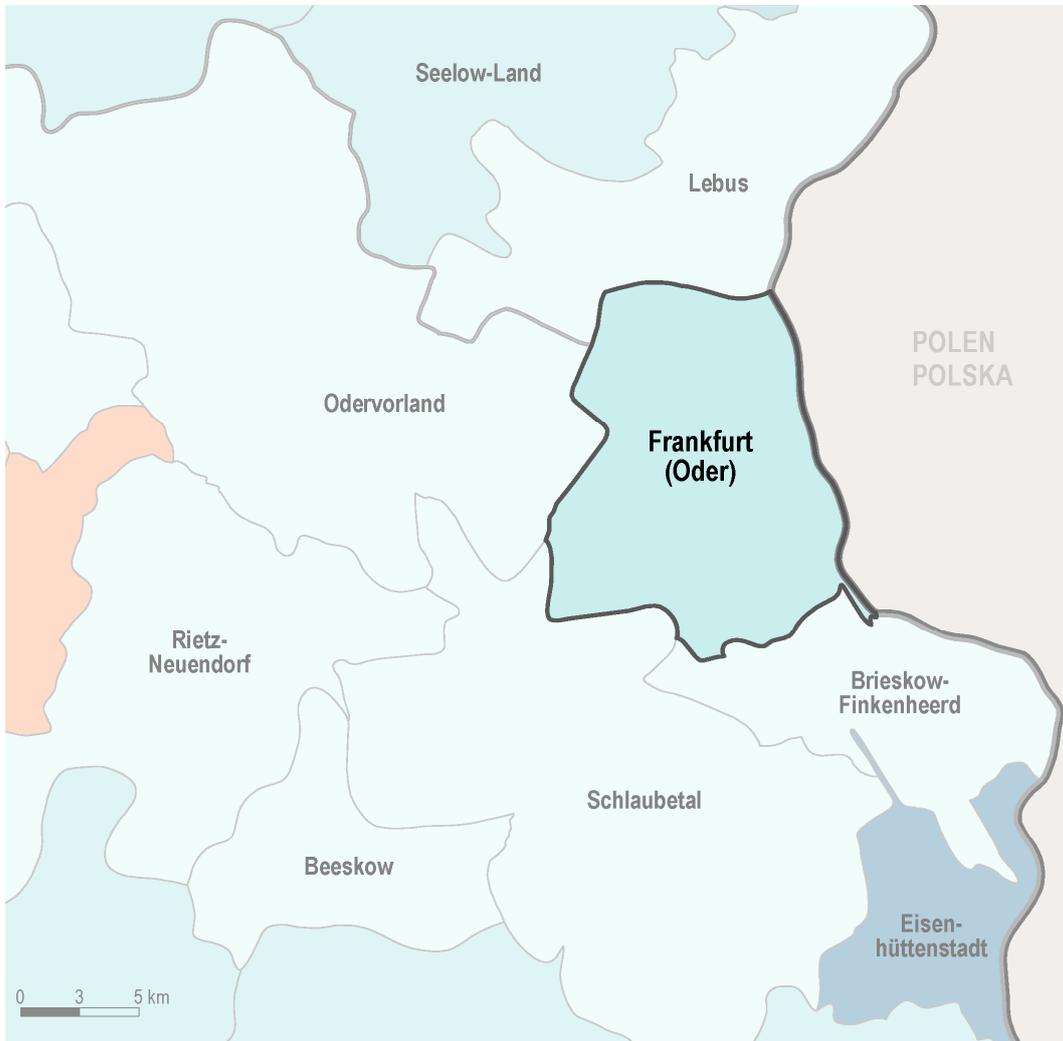
Wirkung durch die Einrichtung von Standorten der Zentralen Ausländerbehörde. Frankfurt (Oder) ist unabhängig davon eine wichtige Stadt für die Aufnahme und Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge auch aufgrund der Lage an der deutsch-polnischen Grenze und den europäischen Ost-West-Verkehrstrassen.

Die für den Zeitraum 2000 – 2017 kleinräumig verfügbaren Daten zeigen starke Wanderungsverflechtungen mit den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland. Fortzüge gehen vorwiegend in das direkte Umland. Positive Saldi zeigen sich gegenüber Beeskow und Seelow. Zuzüge aus Eisenhüttenstadt werden durch die Weiterverteilung von Asylbewerbern aus der Zentralen Aufnahmestelle überlagert.

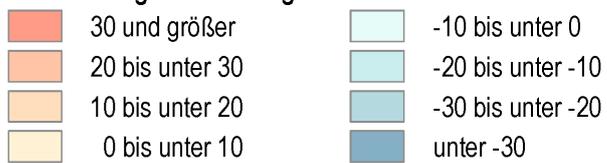
In 2022 verzeichnet Frankfurt (Oder) trotz negativer natürlicher Entwicklung im zweistelligen Bereich (Saldo: -10,1 je 1.000 EW) den höchsten Einwohnerzuwachs aller Landkreise und kreisfreien Städte von 2,7 % aufgrund von Wanderungsgewinnen (Saldo: 37,5 je 1.000 EW) – zu beachten sind auch hier die oben genannten Hinweise zu den Spezifika.



Bevölkerung – Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

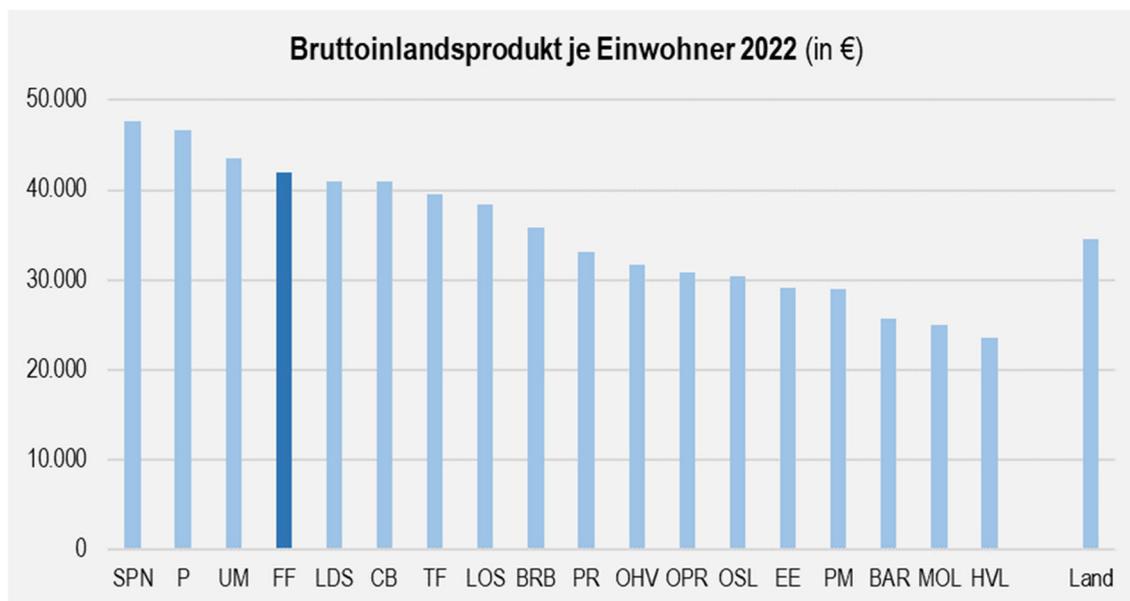
Frankfurt (Oder) weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte das geringste **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 2,4 Mrd. € auf. Gegenüber 2019 ist ein unterdurchschnittlicher Zuwachs von +8 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von unter 65 T€ (Landesmittelwert: ca. 77 T€) ist der niedrigste Wert. Vier weitere Landkreise sowie Cottbus und Brandenburg an der Havel weisen nur geringfügig höhere Zahlen auf. Das **BIP je Einwohner** liegt bei sehr hohen 42 T€.

Nach unterdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 2,2 Mrd. € – das ist der geringste Wert im Kreisvergleich. Der Anteil des Dienstleistungsbereiches von 87 % ist der zweithöchste nach Potsdam.

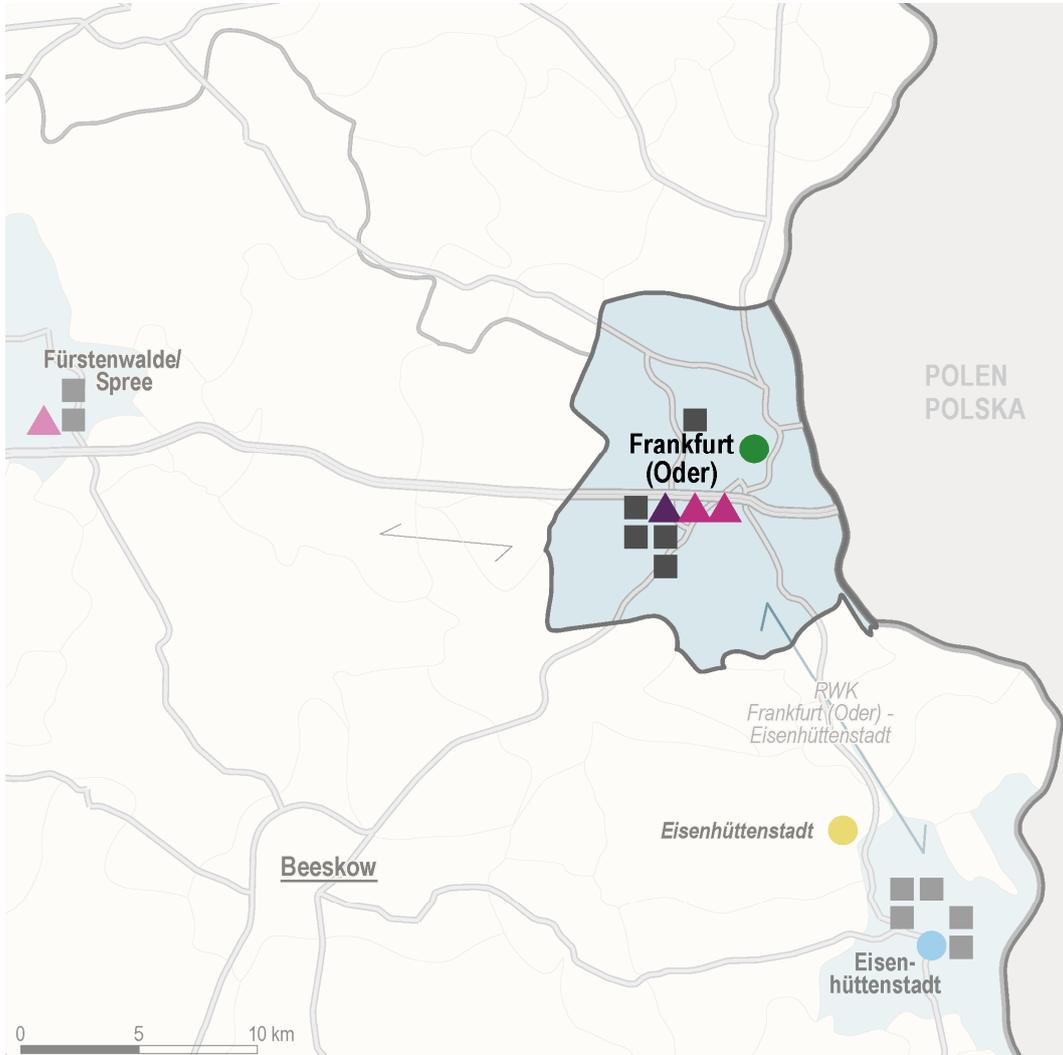
Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei 205 Mio. € und ist nur geringfügig höher als der der kreisfreien Städte

Potsdam und Cottbus. Zum Vergleich: Der niedrigste Wert der Landkreise beträgt 750 Mio. €; der von Brandenburg an der Havel 1,15 Mrd. €. Der Anteil des Exports am Umsatz (letzter bekannter Wert von 2021) ist mit 11 % vergleichsweise gering (Land Brandenburg 2021: 29 %). Die Unternehmensstruktur des verarbeitenden Gewerbes ist durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt; alle 19 Betriebe beschäftigen unter 250 Personen, 17 davon unter 100 Personen. Im Kreisvergleich wird damit die niedrigste **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe von 33 Beschäftigten je Betrieb erreicht (Landeswert: 87).

Frankfurt (Oder) ist (gemeinsam mit Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree) einer der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg. Schwerpunkte bestehen bezüglich folgender Cluster: Verkehr/Mobilität/Logistik, IKT/Medien- und Kreativwirtschaft sowie Energietechnik.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
 - KV-Terminal
 - Öffentlicher Hafen
 - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- ¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombiniertes Verkehr

Regionaler Wachstumskern

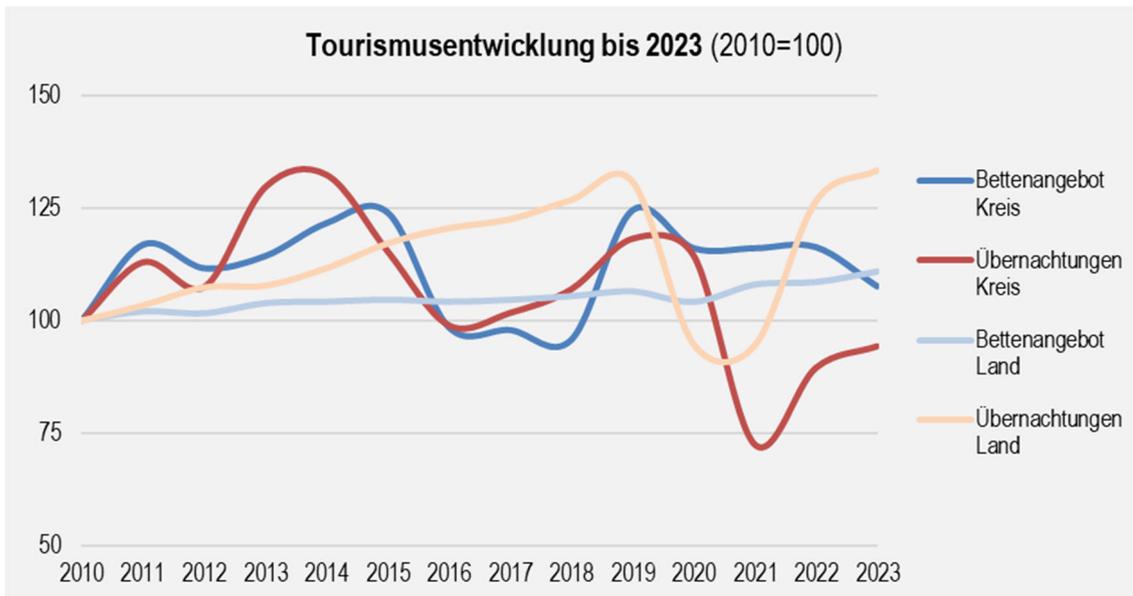
- solitär/im Verbund (mehrpölgiger RWK separat beschriftet)

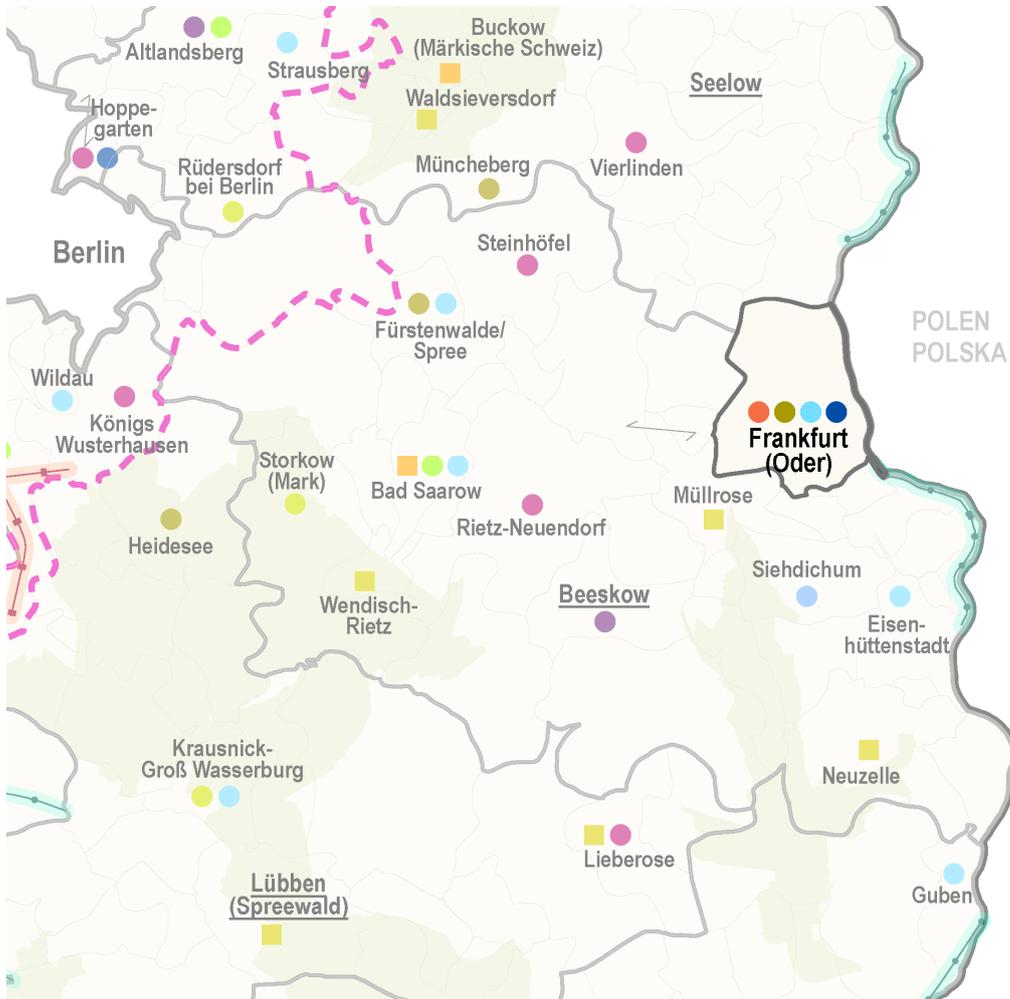
6 | Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

Frankfurt (Oder) gehört zum **Reisegebiet** Seenland Oder-Spree. Im Zeitraum 2010 – 2023 ist trotz leichter Zunahme von **Beherbergungsbetrieben** ab 10 Betten/Stellplätze und der Anzahl an **Gästebetten** eine Reduktion an **Übernachtungen** (2023: ca. 122.000) zu verzeichnen. In 2023 sind bei allen drei Kennzahlen die geringsten Werte aller kreisfreien Städte und Landkreise registriert. Die Verweildauer hat sich auf durchschnittlich 2,2 Tag leicht erhöht.

Touristische **Potenziale** bestehen vor allem durch den Oderradweg, die Deutschland und Polen verbindende Stadtbrücke nach Slubice mit vielen kulturellen Angeboten in der Doppelstadt sowie die Bedeutung als Kleinstadt. Die schnelle Erreichbarkeit per Regionalexpress aus Berlin bietet dabei Tagestouristen eine gute Möglichkeit. Der Freizeit- und Camping-Park Helensee ist ein bekanntes Feriendomizil, dass auch in die Gegenrichtung für einen Berlinausflug genutzt werden kann. Nach Sanierung und Abflachung des Ostufers sollen die Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten erhalten bleiben bzw. erneuert werden.





Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiasitzpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

In Frankfurt (Oder) sind 2022 ca. 29.000 SV-pflichtig **Beschäftigte am Arbeitsort** registriert. Im Kreisvergleich weist lediglich der Landkreis Prignitz einen geringeren Wert auf. Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine Abnahme um mehr als -10 % geprägt (Land: +9 %). Das ist der zweithöchste Rückgang der kreisfreien Städte nach Cottbus; von den Landkreisen hat lediglich Spree-Neiße größere Verluste. Eine starke Abnahme ist bis 2006 festzustellen, gefolgt von einer Phase mit Zuwachs und Rückgang durch die Ansiedlung und spätere Insolvenz eines Solarunternehmens sowie eine positive Tendenz ab 2014.

Die Arbeitsplatzentwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen gegenüber 2007 ist von einer Zunahme auf geringem Niveau gekennzeichnet; im produzierenden Gewerbe +2 % und in Handel, Gastgewerbe und Verkehr mit +9 % – letztere höher als in Cottbus, aber niedriger als in Potsdam und Brandenburg an der Havel. Bei den sonstigen Dienstleistungen ist die Zunahme die geringste aller Kreise. Insgesamt arbeiten ca. 70 % der Beschäftigten in den Dienstleistungsbereichen, u. a. in der öffentlichen Verwaltung – nach Potsdam der zweithöchste Anteil.

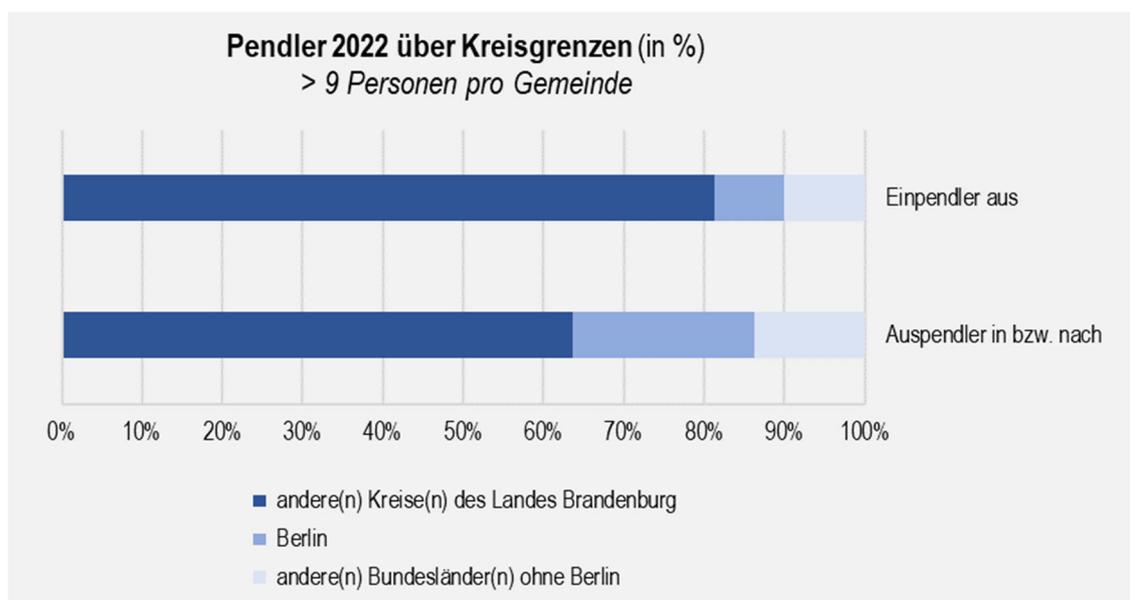
Die **Beschäftigtendichte** 2022 ist mit über 500 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW die höchste aller kreisfreien Städte und Landkreise. Gegenüber dem

Jahr 2000 erfolgte eine Zunahme der Dichte aufgrund des stärkeren Einwohner- als Beschäftigtenrückgangs.

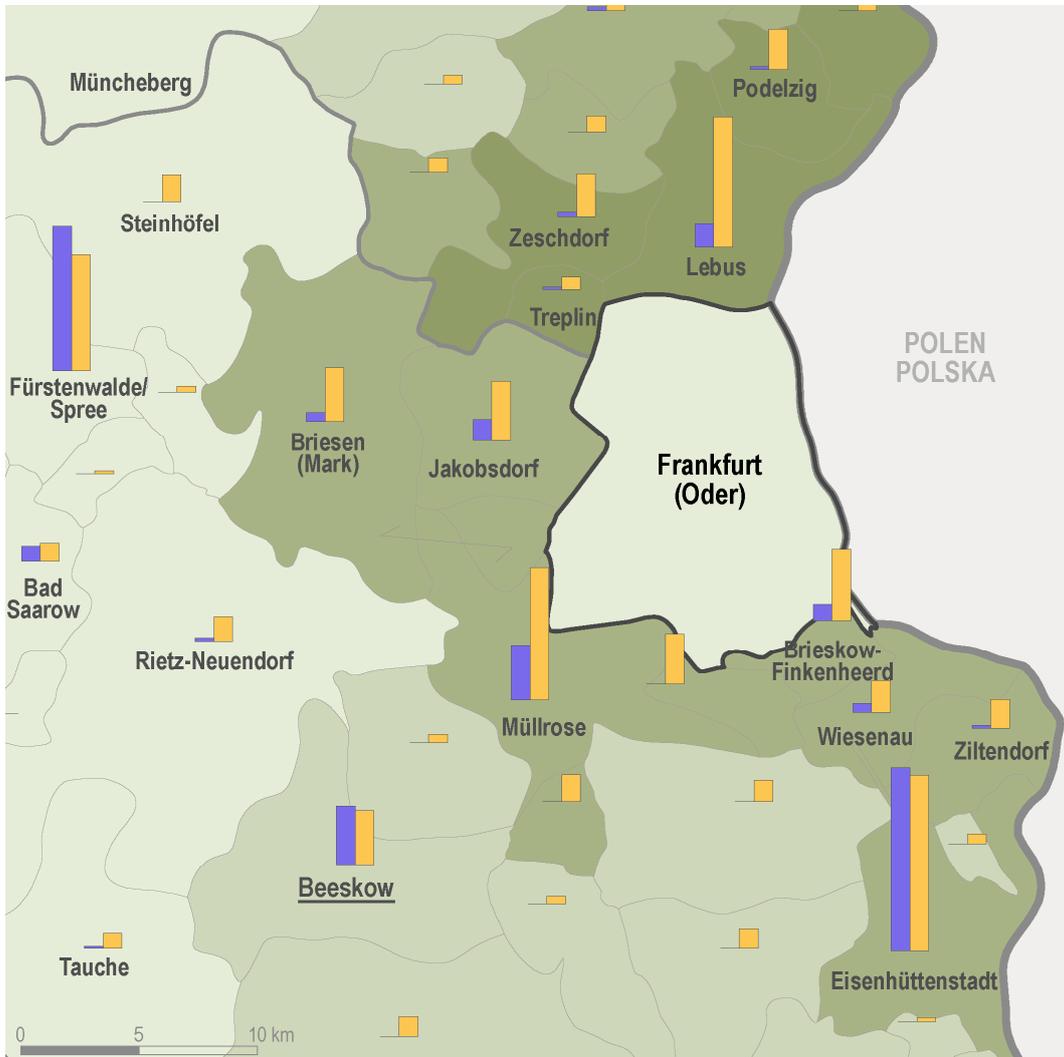
Wie alle kreisfreien Städte fungiert Frankfurt (Oder) als Einpendlerzentrum insbesondere im regionalen Kontext. 2022 beträgt der **Einpendlerüberschuss** ca. 7.600 Personen. Dieser ist ein mittlerer Wert im Vergleich der kreisfreien Städte. Mehr als die Hälfte der in Frankfurt (Oder) arbeitenden SV-pflichtig Beschäftigten sind Einpendler, es ist nach Potsdam die zweithöchste **Einpendlerquote** aller kreisfreien Städte und Landkreise. 36 % der ca. 14.900 Einpendler kommen aus dem Landkreis Oder-Spree und 20 % aus Märkisch-Oderland, außerdem pendeln 15 % aus dem Ausland und 7 % aus Berlin ein.

Der Arbeitsort von nur 34 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Frankfurt (Oder) liegt außerhalb der Stadt. Diese **Auspenderquote** ist ebenso wie die von Cottbus im Vergleich aller Kreise gering; nur vier Landkreise weisen niedrigere Werte auf. Über 40 % der ca. 7.300 Auspendler arbeiten im Landkreis Oder-Spree, 23 % in Berlin und 8 % in Märkisch-Oderland.

Frankfurt (Oder) hat einen hohen Nichtpendleranteil (über Gemeindegrenzen im Vergleich aller Kreise) – fast die Hälfte der SV-pflichtig Beschäftigten der Stadt haben auch ihren Wohnsitz hier.

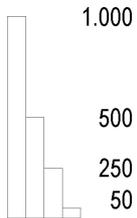


Beschäftigte und Pendler



Pendler 2022 (ab 10 Personen)

- Auspendler nach Frankfurt (Oder)
- Einpendler aus Frankfurt (Oder)



Anteil der Auspendler aus den Umlandgemeinden nach Frankfurt (Oder) an allen Auspendlern in Prozent

- 50 und größer
- 25 bis unter 50
- 10 bis unter 25
- unter 10

8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 7,2 % wie in allen nicht an Berlin grenzenden Landkreisen und kreisfreien Städten über dem Landesdurchschnitt (5,4 %), ist geringer als die von Brandenburg an der Havel, aber höher als die von Cottbus. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte ein überdurchschnittlicher Rückgang um -0,6 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote um vergleichsweise hohe -4 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

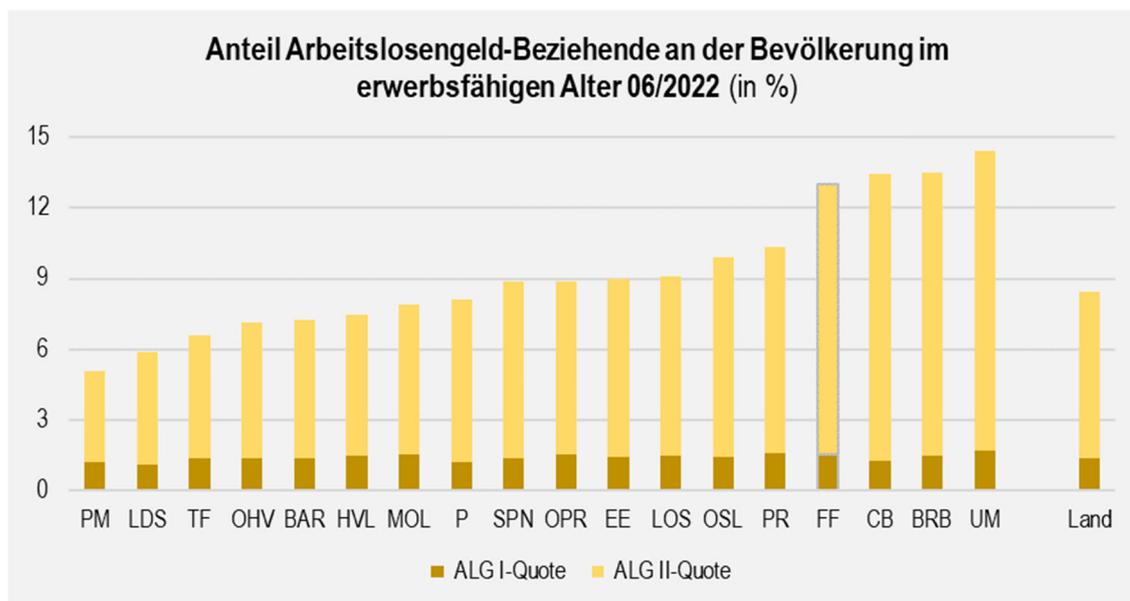
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei unter 2.100; im Jahr 2004 waren es auf dem Höhepunkt nach jahrelangem Anstieg noch etwa 7.600 Personen. Bis 2011 erfolgte ein Rückgang um ca. 3.300 Personen, unterbrochen durch eine zweijährige Zunahme und sich danach fortsetzender Abnahme (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). Im Kreisvergleich mittlere 43 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Dagegen ist der Anteil der **jugendlichen** Arbeitslosen im Vergleich aller Kreise mit über 9 % der dritthöchste nach Brandenburg an der Havel und Havelland (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65

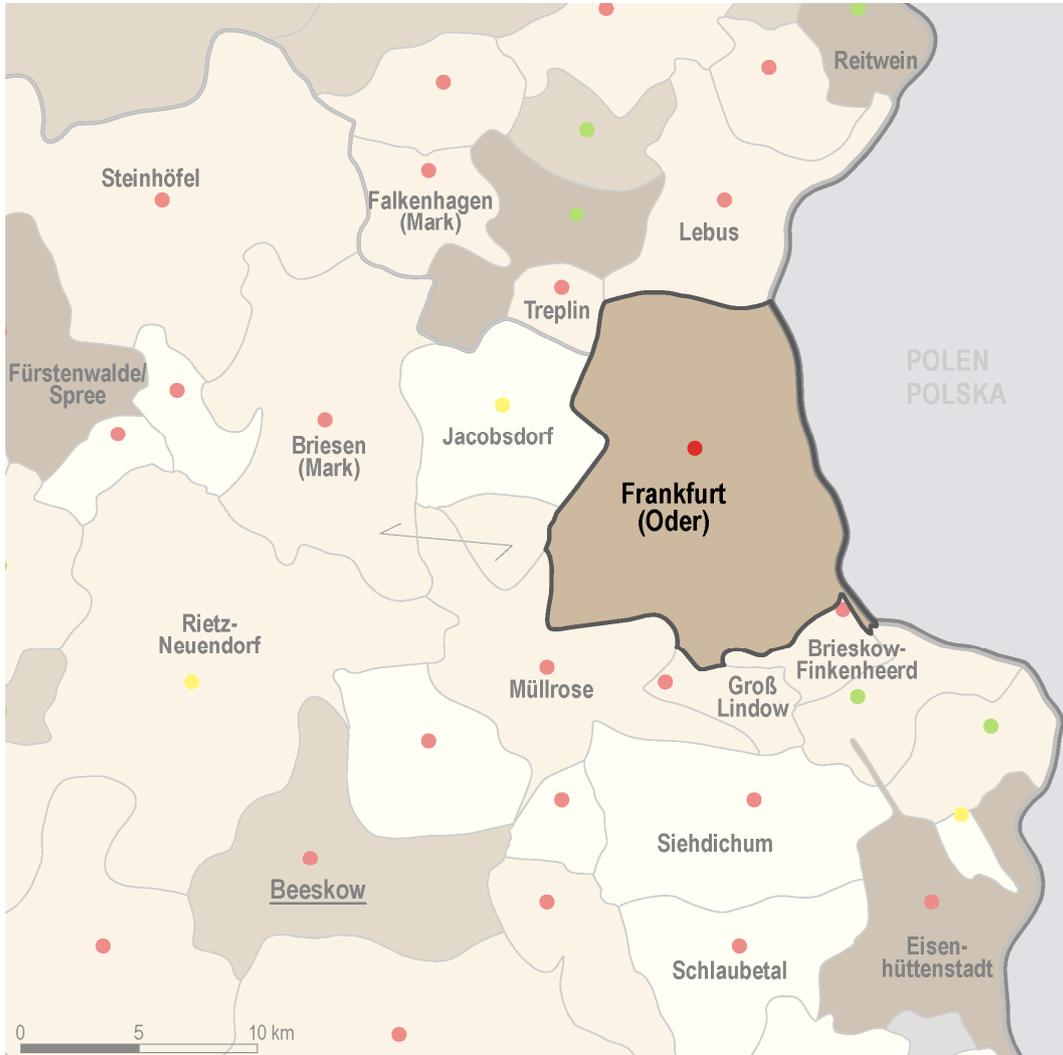
Jahre) vom Juni 2022 beträgt 5,9 %. Alle angrenzenden Gemeinden weisen geringere Werte auf.

In 2022 beziehen in Frankfurt (Oder) 15 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 – höchster Rückgang aller Kreise (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von -9 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Menschen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt überdurchschnittliche -21 % (Land: -13 %) – dritthöchste Abnahme nach den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz und Ostprignitz-Ruppin. Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei hohen 11,4 % (Land: 7 %), aber 2,6 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Frankfurt (Oder) überdurchschnittlich zurückgegangen – ebenso, wie in Brandenburg an der Havel. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von ca. 21 % ist aber die zweithöchste nach Cottbus. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.

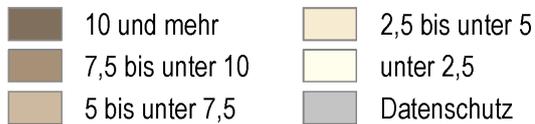


Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

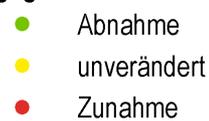


Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

Arbeitslose je 100 Einwohner von 15 bis 65 Jahren



Entwicklungstendenz der Rate gegenüber dem Vorjahr



9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Die Vielzahl an **Bildungs-, Gesundheits- und Kultur-einrichtungen** haben – wie von einem Oberzentrum zu erwarten – sowohl für die Bevölkerung der Stadt selbst, als auch für die der Region eine große Bedeutung. Einige Facetten sind auch von überregionalem Interesse, wie zum Beispiel das Kleist Forum, die Konzerthalle, das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst oder die Europa-Universität Viadrina.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei überdurchschnittlichen 58 % der Kinder unter 3 Jahren und fast 100 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat einen sehr hohen Wert von 84 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

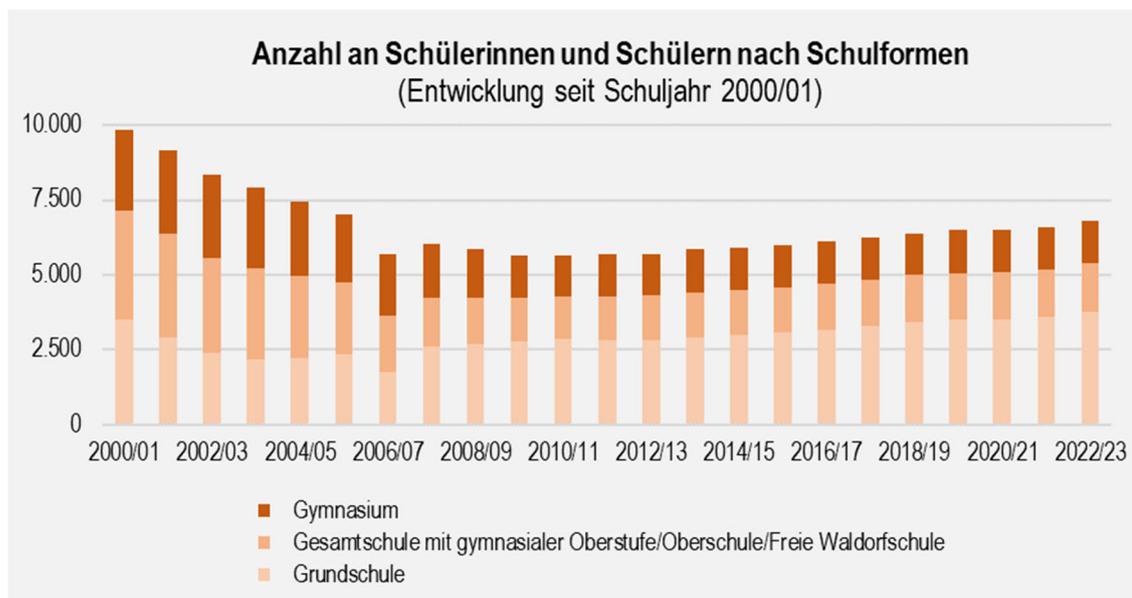
Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -41 % überdurchschnittlich aus (Land: -19%) und ist höher als in den anderen kreisfreien Städten. Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von einer Stabilisierung und leichter Zunahme von 9 % geprägt (nur drei Kreise mit geringerem Anstieg).

Dem entsprechend ist nach dem starken Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** bis 2010 eine Zunahme zu

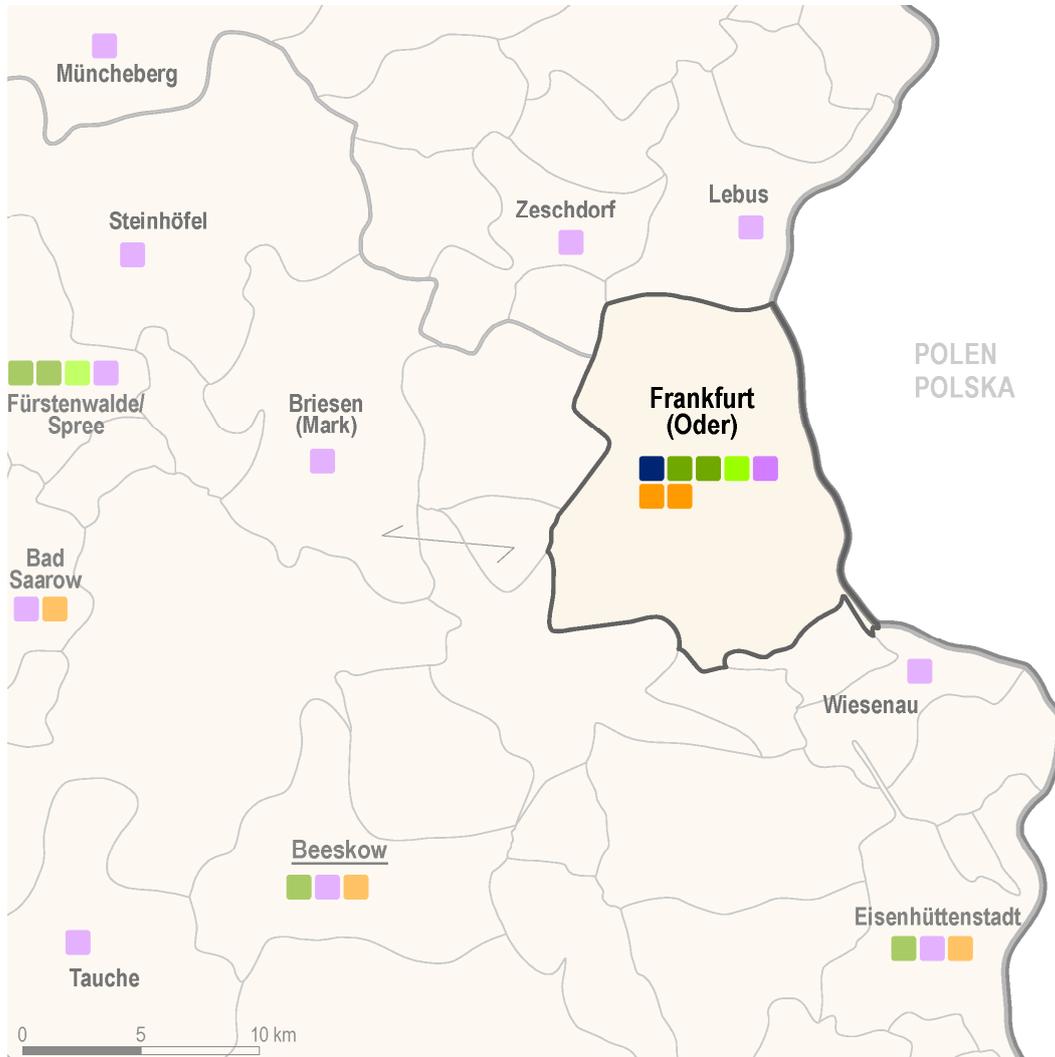
verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 21 % höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei überdurchschnittlichen 23 %.

In 2022 hat Frankfurt (Oder) mit ca. 1.300 eine im unteren Drittel der Kreise liegende **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist vom höchsten Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 in der Stadt 50 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Das OSZ „Konrad Wachsmann“ bietet Berufsausbildungen in den Bereichen Sozialwesen sowie Wirtschaft, Verwaltung und Ernährung.

1992 erfolgte (180 Jahre nach ihrer Schließung 1811) die **Neugründung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)**. 2022 studieren fast 4.800 Personen in den drei Fakultäten: der Juristischen, der Wirtschaftswissenschaftlichen und der Kulturwissenschaftlichen sowie in der European New School of Digital Studies.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

10 Technische Infrastruktur – Verkehr

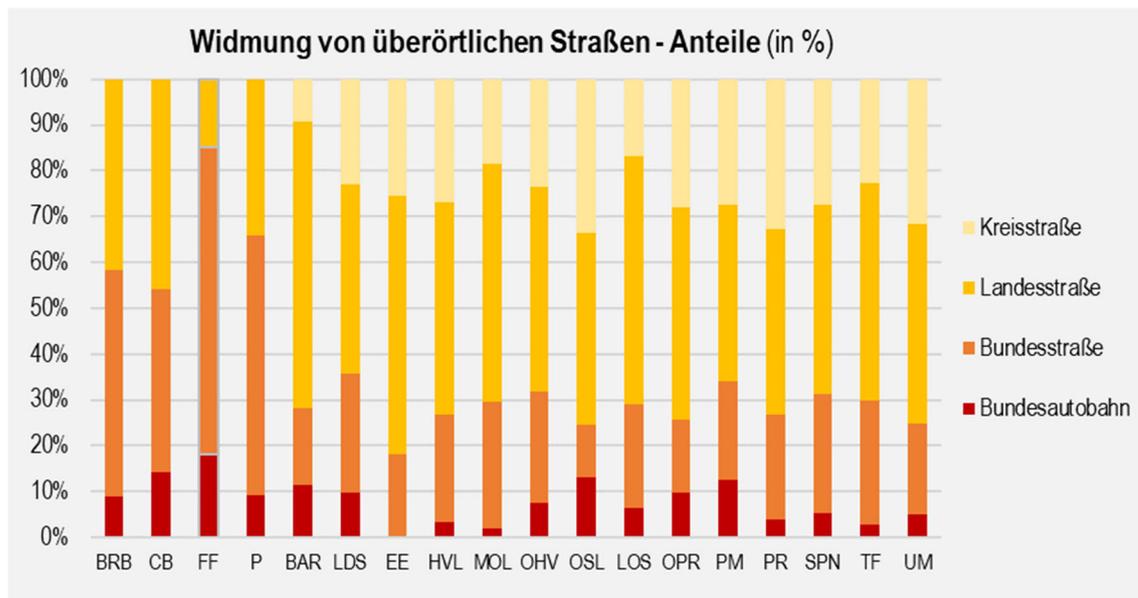
Frankfurt (Oder) verfügt über eine gute Anbindung via Straße und Eisenbahn an das überregionale Verkehrsnetz. Die Lage innerhalb des internationalen Verkehrskorridors Paris-Berlin-Warschau dient zum überwiegenden Teil dem Transitverkehr, sowohl von Personen als auch von Waren. Die Oder als Wasserstraßenverbindung hat für Frankfurt (Oder) nahezu keine Bedeutung.

Die Stadt weist eine durchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtliche Verkehrsstraßen bezogen auf die Fläche) aller Kreise und kreisfreien Städte auf. Der Wert liegt bei 41 km/100 km² Stadtfläche bei einer Gesamtlänge an überörtlichen Straßen von 61 km und mit den höchsten Anteilen an Bundesautobahn-Kilometern (18 %) und Bundesstraßen (67 %). Zu beachten ist hierbei, dass es bei den kreisfreien Städten keine Kreisstraßen gibt, da es sich automatisch um Gemeindestraßen handelt. Die Innenstadt von Frankfurt (Oder) ist zu den **Autobahn-Anschlussstellen** der BAB 12 mit dem MIV in 10 Minuten erreichbar.

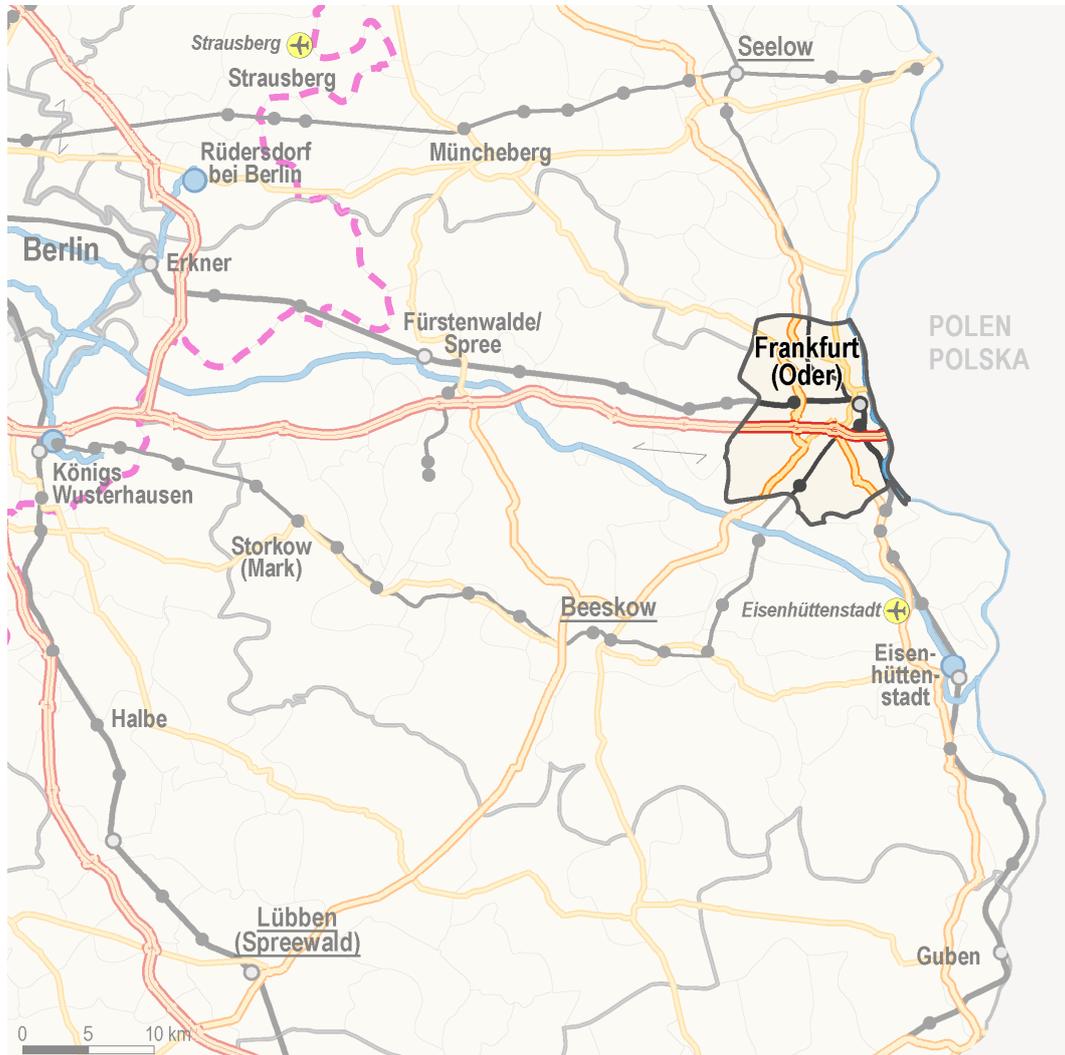
Die Einbindung in das **SPNV-Netz** ist Ende 2022 mit einer Regionalexpress-Linie zweimal pro Stunde bzw. dreimal zu den Hauptverkehrszeiten und vier Regionalbahn-Linien gewährleistet (RE 1 Strecke Richtung Berlin-Brandenburg-Magdeburg bzw. Cottbus; RB 11, 36, 60 und RB 91 ins polnische Zielona Góra). Außerdem verkehrt der EC 95 Berlin-Warszawa-Express über Poznan mit Halt in Frankfurt (Oder).

In der Stadt befindet sich eines der vier **Güterverkehrszentren** des Landes. Das GVZ Frankfurt (Oder) besteht aus den beiden Teilstandorten Autobahn – dem Frankfurter Tor am westlichen Stadtrand direkt an der BAB 12 – und dem Teilstandort KV-Terminal – zentral gelegen nahe des Hauptbahnhofes.

Weitere wirtschaftsrelevante Infrastruktur befindet sich im südlich gelegenen Eisenhüttenstadt (Landkreis Oder-Spree), das mit Frankfurt (Oder) einen Regionalen Wachstumskern bildet, einen Binnenhafen sowie einen Verkehrslandeplatz aufweist.



Technische Infrastruktur – Verkehr



Straßenverkehrsnetz

-  Bundesautobahn
-  Bundesstraße Leistungsnetz
-  Bundesstraße Grundnetz

Schiensverkehrsnetz

-  Regionalexpress
-  Regionalbahn

Binnenschifffahrtsnetz

-  Bundeswasserstraße

Verkehrsstandort

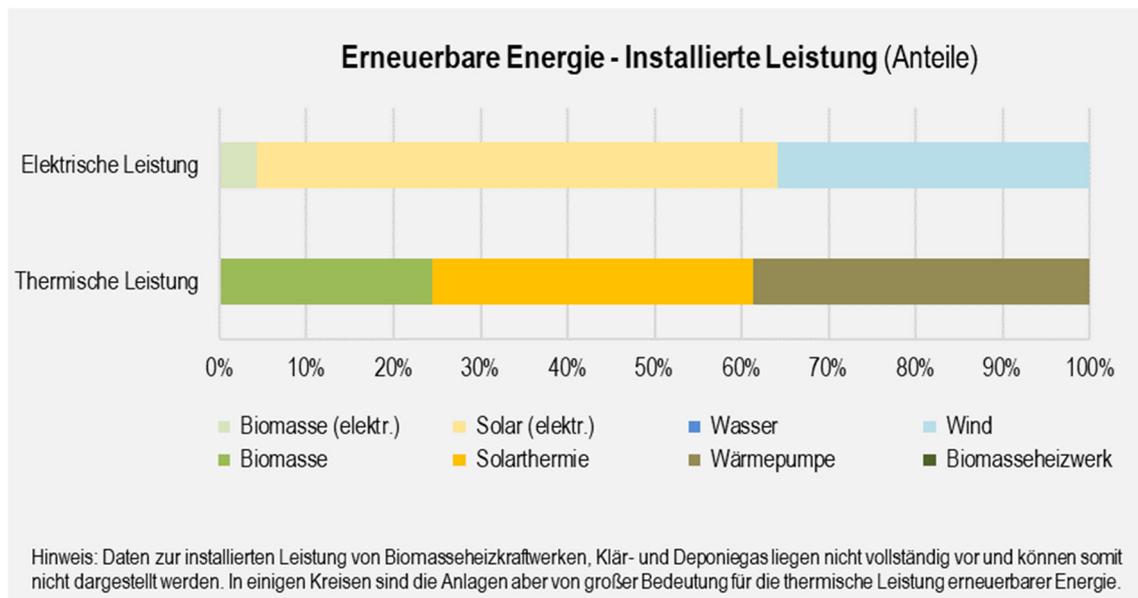
-  Umsteigebahnhof
-  Bahnhof/Haltepunkt
-  Öffentlicher Hafen
-  Verkehrsflughafen
-  Verkehrslandeplatz

11 Technische Infrastruktur – Energie

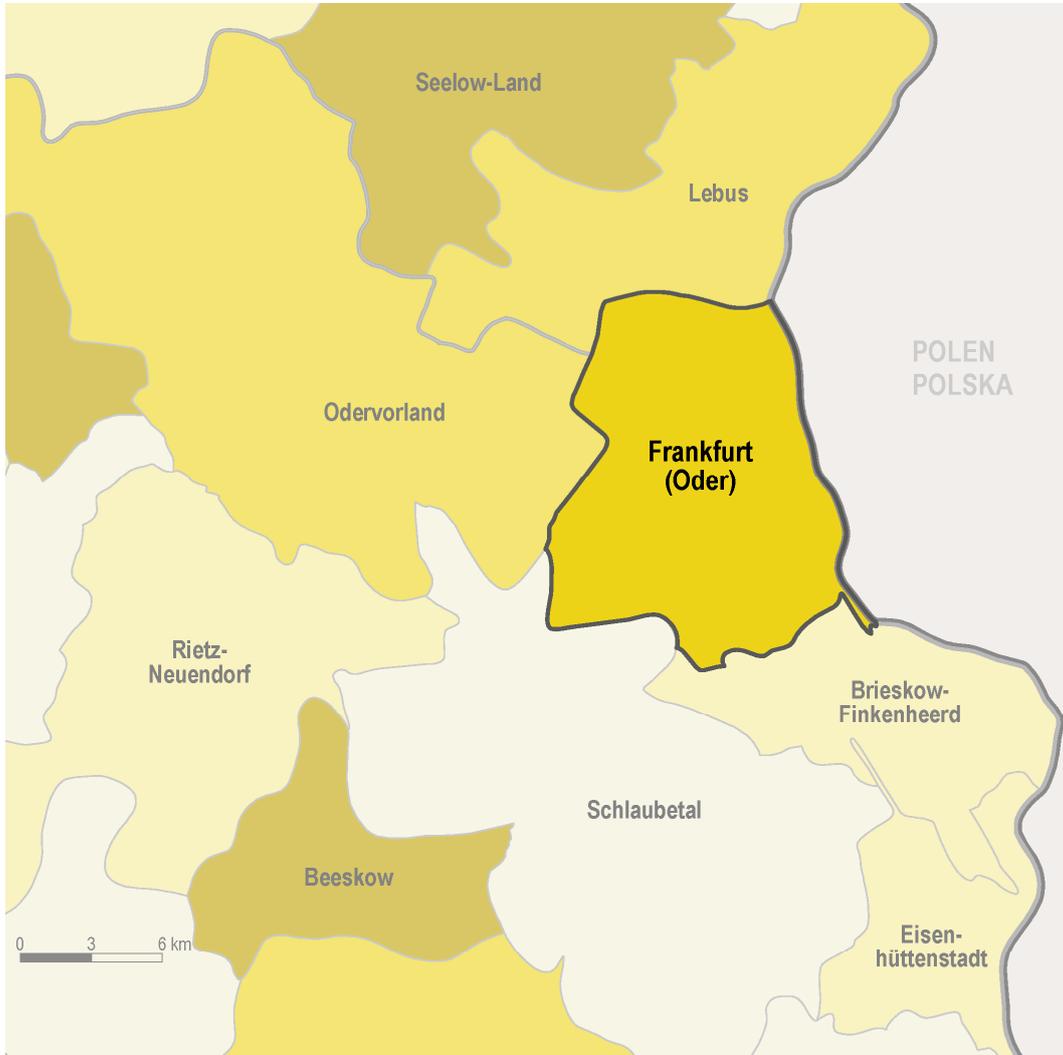
Frankfurt (Oder) weist im Vergleich der kreisfreien Städte mit ca. 66 MW eine geringe **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine leicht unter Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von 4,5 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vorliegend). Die kreisfreie Stadt Potsdam hat in beiden Fällen den geringsten Wert.

91 % der installierten Leistung in Frankfurt (Oder) dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfallen 60 % auf Photovoltaik-Anlagen (PV) mit 36 MW – fast 8 MW mehr als noch 2019.

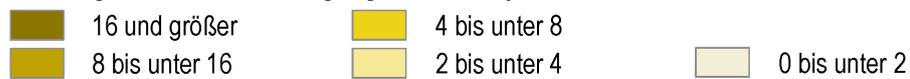
Der größte Zuwachs der **installierten thermischen Leistung** gegenüber 2019 erfolgt durch Wärmepumpen – diese hat sich auf mehr als 2 MW verdoppelt. Solarthermie-Anlagen machen 37 % aus. Insgesamt ist die installierte Leistung die geringste aller Kreis.



Technische Infrastruktur – Energie



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Ein wichtiges Förderprogramm für Frankfurt (Oder) war das **S-Programm**. Umfangreiche Maßnahmen wurden seit 1991 mit Hilfe von Zuwendungen (bewilligte Mittel) in Höhe von über 50 Mio. € umgesetzt: vor allem in den 1990er Jahren in den Sanierungsgebieten Gubener Straße/Lindenstraße (bis 2016), Südliche Fischerstraße/W.-Korsing-Straße (bis 2017) und in Altberesinchen. Hinzu kamen seit 1997 bis Mitte der 2000er Jahre Förderungen im Südöstlichen Stadtzentrum sowie seit 1996 im Sanierungsgebiet Ehemalige Altstadt.

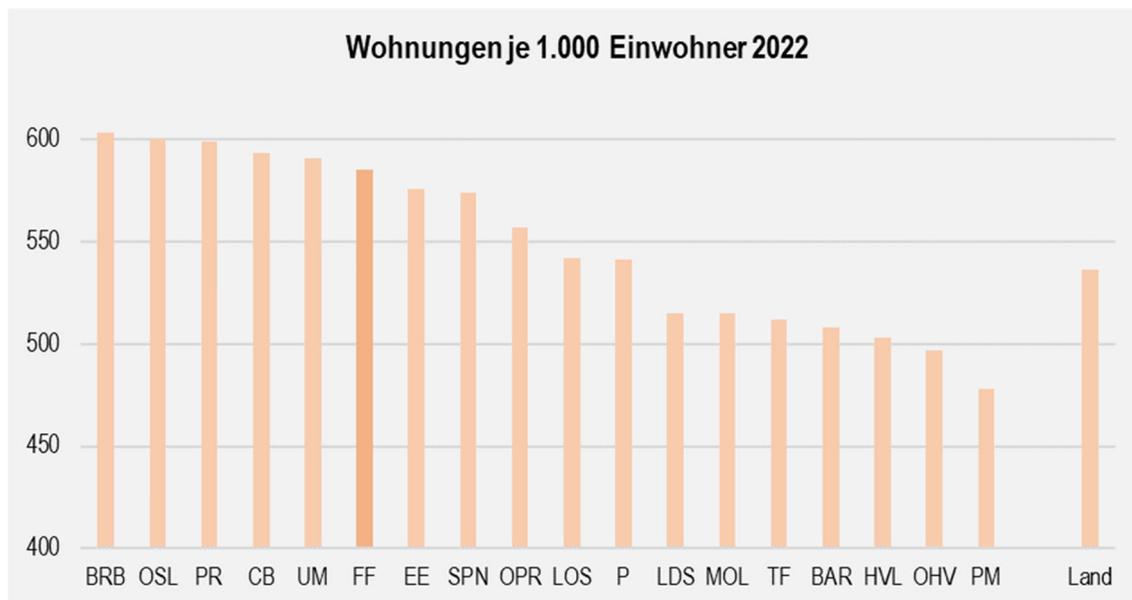
Zuwendungen durch das Programm **STUB** erfolgen seit 2002. Bis zum Programmjahr 2019 wurden über 77,5 Mio. € bewilligt. Mehr als ein Drittel der ausgezahlten Fördermittel wurden für Aufwertungsmaßnahmen eingesetzt. Mit dem Programm **WNE** wurden von 2020 bis 2022 weitere 6 Mio. € bewilligt. Die Rückbauaktivitäten 2001 bis 2022 umfassen fast 11.000 WE – der stärkste Rückbau erfolgte aber in den Jahren 2004 bis 2008.

Das Programm **STEP** im Stadtteil Innenstadt/Beresinchen ist seit 2007 aktiv. Die Gesamtzuwendung bis zum 31.12.2019 beträgt über 7 Mio. €. Mit dem Programm **SZH** wurden von 2020 bis 2022 weitere 5,6 Mio. € bewilligt.

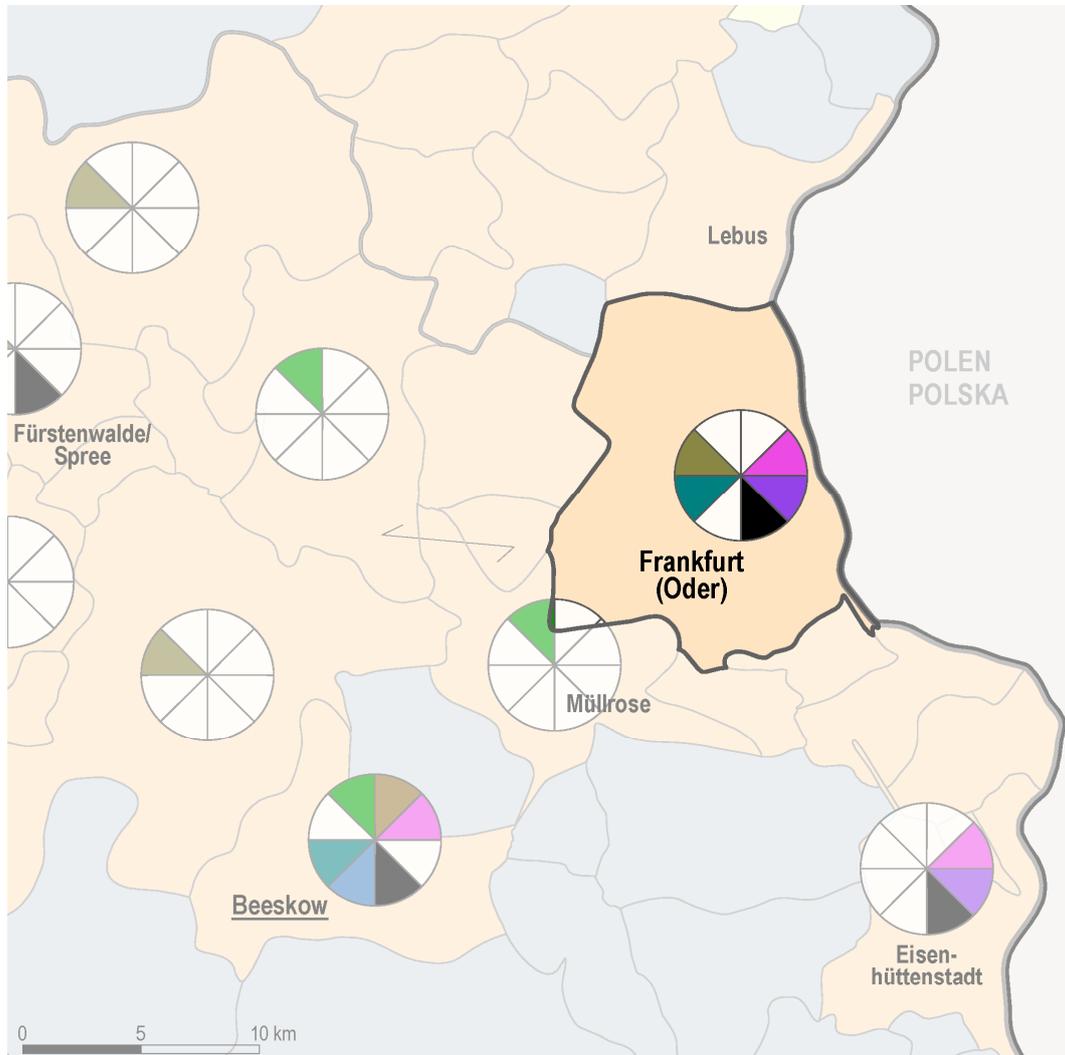
In Frankfurt (Oder) gibt es 2022 ca. 33.600 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 4.030 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 1.047 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 464 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 56 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 901 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 3.893 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 627 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

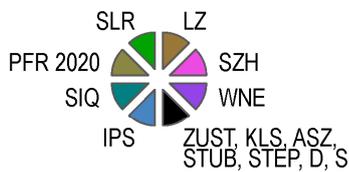
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 200 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 101 (also 51 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



Städtebauförderung und Wohnungswesen



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

Frankfurt (Oder) bildet zusammen mit den Landkreisen Märkisch-Oderland (MOL) und Oder-Spree (LOS) die **Planungsregion** Oderland-Spree.

Im **LEP HR** ist Frankfurt (Oder) als eines der vier Oberzentren festgesetzt. Diese übernehmen hochwertige Wirtschafts-, Einzelhandels-, Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gesundheits- und soziale Versorgungsfunktionen – als Funktionen der Daseinsvorsorge mit überregionaler Bedeutung. Die Oberzentren sind neben der Metropole die wichtigsten Wirtschaftsstandorte im gemeinsamen Planungsraum. Frankfurt (Oder) erfüllt als **Oberzentrum im WMR** zugleich auch mittelzentrale Versorgungsfunktionen im Verflechtungsbereich mit den beiden Landkreisen der Planungsregion. Dazu sind Waren- und Dienstleistungsangebote des spezialisierten höheren Bedarfes zu sichern und zu qualifizie-

ren. Hersteller-Direktverkaufszentren mit einer Verkaufsfläche von mehr als 5.000 Quadratmetern sind nur in der Metropole Berlin und in den vier Oberzentren zulässig.

Im Weiteren Metropolenraum sind die Oberzentren und Mittelzentren die Schwerpunkte für die Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen. Es ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Der Freiraumschutz ist selbstverständlich zu beachten. Frankfurt (Oder) ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Städtekrantz Berlin-Brandenburg“ und zählt zu den sogenannten Städten der zweiten Reihe mit einer schnellen Bahnanbindung an die Metropole Berlin. Hier sollen Siedlungsflächen für die Wohnungsversorgung – sofern möglich – vorrangig im Umfeld der Schienenhaltepunkte entwickelt werden.

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

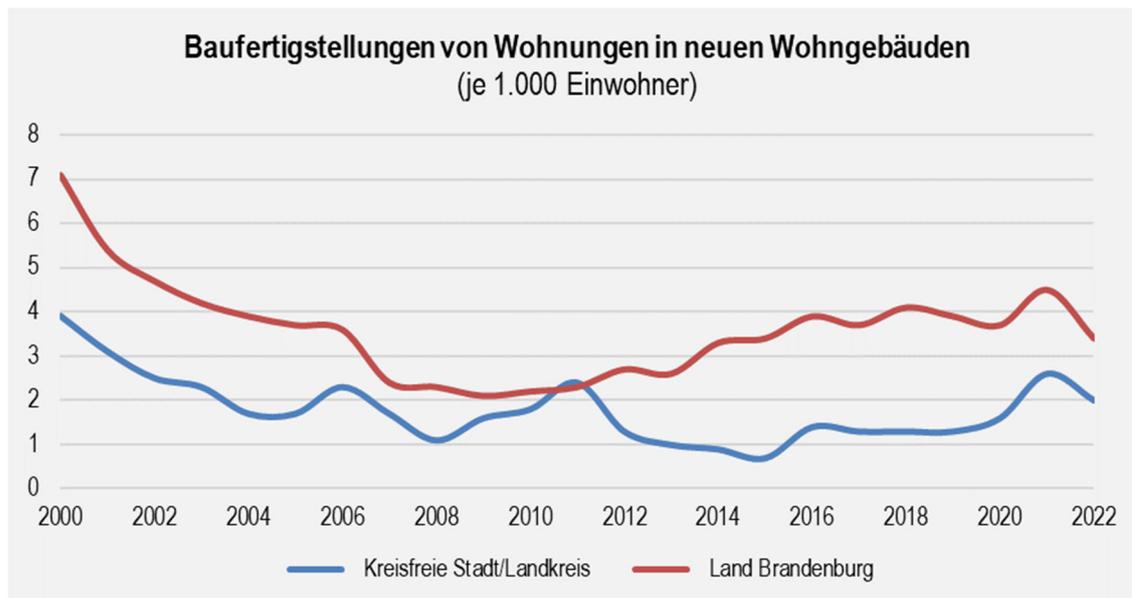
14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP seit 1990 hat Frankfurt (Oder) ca. 600 ha zur Verfügung. Über 40 % der Flächen sind Planungen für Sonderbauflächen, über 30 % für Gewerbeflächen.

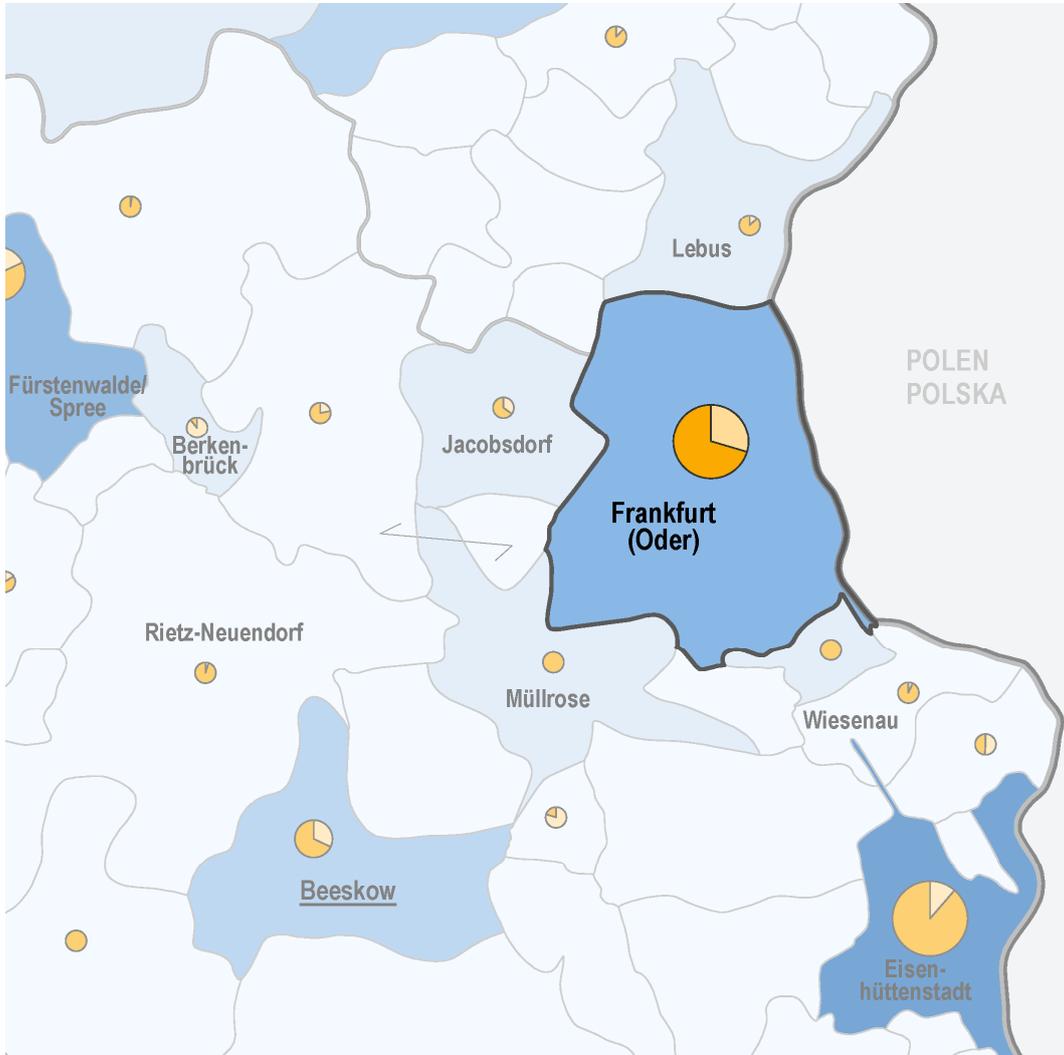
Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei ca. 2.625 neu gebauten Wohnungen und sind damit die geringsten der kreisfreien Städte und werden nur vom Landkreis Prignitz unterboten. Pro Jahr sind das 114 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei ebendiesem. Ein- und Zweifamilienhäuser machen im Betrachtungszeitraum einen Anteil von unterdurchschnittlichen 68 % aller fertiggestellten WE aus, aber im Vergleich der kreisfreien Städte ist er höher als in Potsdam und Cottbus. Im Jahr 2022 sind lediglich 36 % der

Baufertigstellungen WE in Ein- und Zweifamilienhäusern.

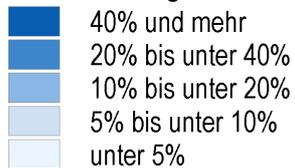
Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Mit ca. 660 ha **Brutto-Gewerbeflächen** hat Frankfurt (Oder) nach Potsdam den zweitgeringsten Wert aller Kreise. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt 19 % und ist damit der zweithöchste nach Brandenburg an der Havel (Land: 9 %, kreisfreie Städte: 16 %). Innerhalb der Stadt befinden sich fünf Industrie- bzw. Gewerbegebiete mit Bruttoflächen von über 50 ha. Von den ca. 410 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind fast 30 % **Potenzialflächen** (Landeswert: 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Frankfurt (Oder) im Kreisvergleich geringe 120 ha Potenzialfläche zur Verfügung.



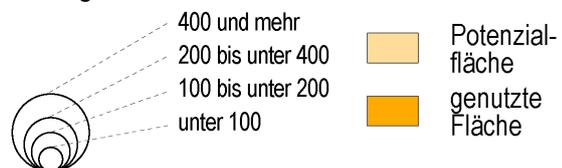
Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Frankfurt (Oder) ist mit etwa 127.800 m² die geringste aller Landkreise und kreisfreien Städte. Im Vergleich zur Erhebung 2015/16 gab es einen Rückgang um über 4.000 m². Der Anteil des zentrenrelevanten Angebotes liegt bei etwa 30 % – der der anderen kreisfreien Städte bei über 35 %.

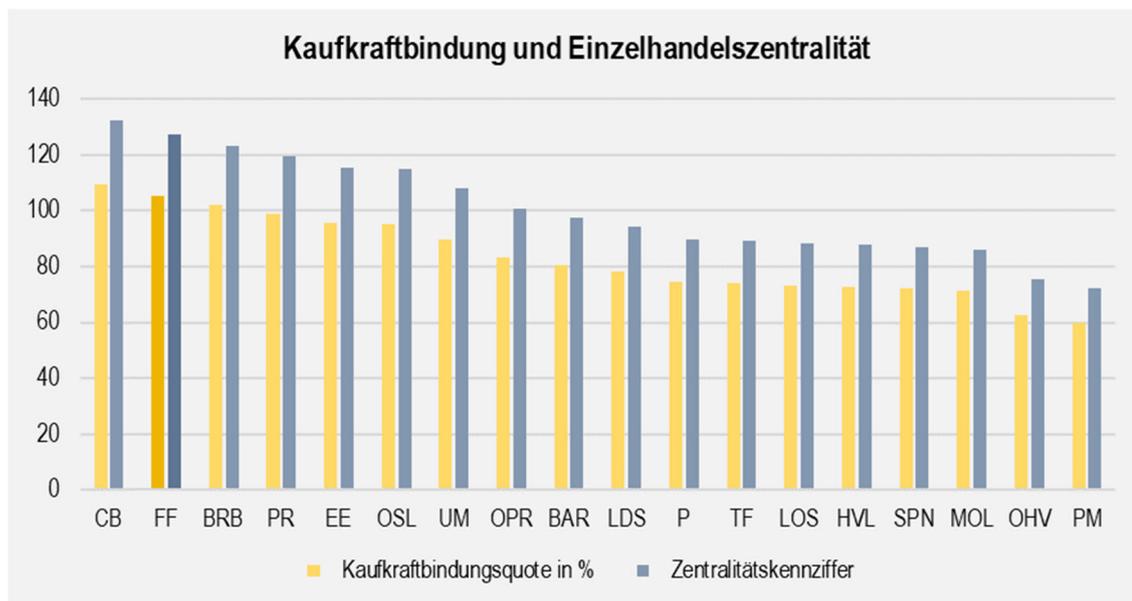
Frankfurt (Oder) weist 2022 mit 70 % den höchsten **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) auf. Gegenüber 2015/16 ist dieser Anteil um 5 %-Punkte gestiegen.

Betrachtet man die Struktur innerhalb der Stadt, ist ein Rückgang der Verkaufsflächen gegenüber der Erhebung von 2015/16 sowohl für das **Stadtzentrum** als auch für die **Nebenzentren** zu konstatieren. Die rückläufigen Verkaufsflächen im Stadtzentrum fallen mit -20 % im Vergleich der Oberzentren hier besonders stark aus. Mit nunmehr 13,8 % ist der Anteil des Stadtzentrums an der Gesamtverkaufsfläche der Stadt sehr

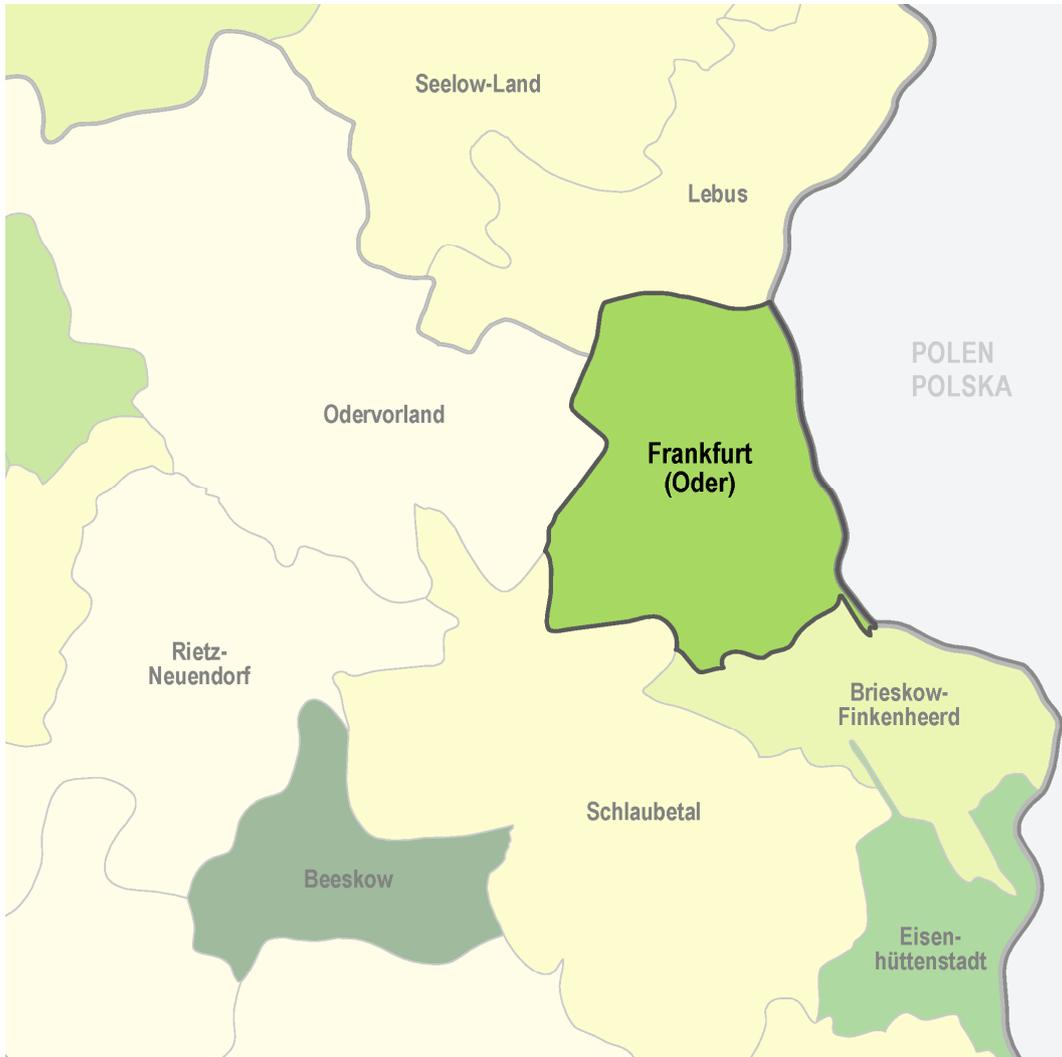
gering. Die positive Verkaufsflächenentwicklung der Nahversorgungsbereiche ist insbesondere auf die Revitalisierung des Südringcenters zurückzuführen.

Die **Verkaufsfläche je Einwohner** ist erwartungsgemäß hoch. Das Oberzentrum erfüllt eine Versorgungsfunktion für die umliegende Region. Die Versorgungsdichte ist mit 2,25 m²/EW nur unwesentlich geringer als die von Cottbus mit dem höchsten Verkaufsflächenbesatz aller Landkreise und kreisfreien Städte. Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** ist im Kreisvergleich mit 0,72 m²/EW am größten. Der Landesdurchschnitt beträgt 0,57 m²/EW; den geringsten Wert hat Potsdam mit 0,46 m²/EW.

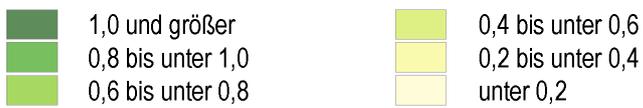
Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.